



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Luders Reformation Bulla.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

542 Vertheidigung der Communion
Von Menzers Klag / wider
die Catholische Bischoff.

Es hat der Eislebische Papst/
einst ein milten Griff gethan in
seinen Ablasschatz / welchen er mit
folgender Bulla außschreyet vnd
publicieret.

Luders Reformation
Bulla.

Alle die darzu thun / Leib / Gut vnd
Ehr dran sehen / daß die Bistumb verstor/
vnd der Bischoffen Regiment vertilget
werde / das seynd liebe GOTTES Kin/
der / vnd rechte Christen. Widerumb
alle / die da halten ober der Bischoffen Res/
giment / vnd seynd ihnen vnterthan mit
willigem gehorsam / die seynd des Teuffels
eigne Diener / vnd streiten wider Got/
tes Ordnung vnd Gesetze / &c.

Nach dieser des Luders Refor/
mation Bulla / wolte Menzer vn/
sere

sere Bischoffe gern reformieren.
Vnd weil er mit der That blutt-
wenig bey den Sachen vermag/
(Dann G D T T lob / noch kein
Bischoff so gar im Sattel schlot-
tert / der sich von einem Predi-
canten werde außheben lassen) so
mag der Teuffel den Willen fürs
Berck annehmen. Dann da-
hin gehet die ganze Klag / wider
der Bischoffen Leben / Hofwesen/
Pracht / &c. welche sonst sich hie-
her reimet / wie ein Knebellspieß in
Sack / dann wir nicht von der Bi-
schoffen Leben / sondern allein von
ihrem Gewalt vnd Beruff dispu-
tieren.

Es were zwar der Predicanten
wunsch vnd hertzenbegier / daß bey
vns

543 Verthedigung der Communion
vns Catholischen / lauter solche pa-
pierne Charten oder Niclas Bis-
schoff weren / wie ihre Superinten-
denten vnd Superpredicanten / so
möchte ihr Vock besser angehen. A-
ber der gütig Gott hat seine Kirch
besser versehen / vnd weiß wol / war-
umb er ein Hasen kein Hörner geben
hat.

Wird aber bey einem oder ande-
rem einiger excess oder vbermaß in
weltlichem Pracht / oder verabs-
saumung vnd vergessenheit seines
Ampts vñ thewren pflicht zu Gott /
vnd schwerer bevorstehender rait-
tung gespüret / bin ich solches hie-
mit zu verthedigen vnd zu iustificie-
ren nicht gemeint. Gott wölle die je-
nige besseren / vnd seine Heerd durch
gute vnd trewe Hirten gnädig-
lich

in Einer Gestalt.

545

lich weiden / welche die reißende
Seelenwölff mundter auffhezen/
vnd mit dem Stab zudecken dörfen.
Ich vermeyne aber / wann es allent-
halben auff der Welt recht zugehet /
werde Menker nimmer da seyn.

Menker.

Vnd ist zumahl ein vnuerschämtes vor- ^{Pag 227.}
geben / daß keiner ein Pfarherr oder Su-
perintendens sein könne / wo er nicht vom
Römischen Bischoff darzu geweihet wor-
den / ic.

Berichter.

Freylich ist das ein vnuerschäm-
tes fürgeben / vnd muß der wol ein
vnuerschämter Kerles seyn / wele-
cher vns Catholischen so vnuer-
schämte durch den Katzenbach zie-
hen / vnd solche Auflagen zuschmi-
cken vnd auffrichten darff. Dann

M m

wir